

MONTAG

DER ZWEITEN WOCHENACH OSTERN

AM MORGEN

Kathisma

*nach dem ersten Abschnitt der Psalmodie
Auferstehungstroparion*

Als die Soldaten, Erretter, bewachten dein Grab, stürzten tot sie nieder beim Glanze des erscheinenden Engels, der die Auferstehung kundtat den Frauen. Dir sagen wir Preis, des Todes Vernichter. Vor dir sinken wir nieder, der aus dem Grabe wieder erstand, vor unserm einzigen Gotte.

Bußtroparion.

Von Gesetzlosigkeiten umschlossen, wage Verworfenner ich nicht, fest hinzuschauen zur Höhe des Himmels. Doch vertrauend auf deine Menschengüte, rufe ich: Gott, mir Sünder sei gnädig und sei mein Erretter.

Martyrer-Troparion und Theotokion

Du Rühmen im Kampfe, du Zierde der Kränze, mit dir haben die herrlichen Sieggekrönten sich bekleidet, o Herr. Denn durch Ertragen von Foltern haben die Gesetzlosen in die Flucht sie geschlagen. Und durch göttliche Kraft erlangten sie vom Himmel den Sieg. Vom unsichtbaren Feinde mache auf ihre Bitten, o Retter, mich frei und sei mein Erretter.

Du Wunder der Wunder, Begnadete, aufjauchzt die Schöpfung in dir, da sie dich schaut. Denn ohne Zeugung hast du empfangen und unsagbar hast du geboren ihn, den nicht zu schauen vermögen die Fürsten der Engel. Ihn, Gott für unsere Seelen fleh an.

Kathisma

nach dem zweiten Abschnitt der Psalmodie

Als Thomas Didymos mit der Hand die unbedeckte Seite berührte, ward bei der Berührung nicht er ver-

brannt. Nein, er fuhr fort, gewissenhaft zu berühren die Wunden, dem zuzurufen, der unseretwegen von einer Lanze durchbohren sich ließ: Du bist mein Herr und mein Gott, auch wenn du ertragen das Leid.

*Stichera zu Psalm 148 ff.
Auferstehungstroparion*

Wir besingen in Hymnen dein rettendes Leiden, o Christus, und deiner Auferstehung sagen wir Preis.

Bußtroparion

Es harret deiner, o Seele, eine andere Welt und der Richter, der offenbaren wird deine Heimlichkeiten und Sünden. In derlei Dingen verharre nicht. Nein, komm dem Richter zuvor, sprich: Gott, sei gnädig mir und sei mein Erretter.

Martyrer-Troparion (und Idiomelon)

Christi Sieger im Streit, kommt, alle Völker, laßt sie uns ehren in Hymnen und geistlichen Liedern. Die Leuchten der Welt. Die Herolde des Glaubens. Die immerfließende Quelle, aus der den Gläubigen die Heilungen strömen. Auf ihre Bitten, Christus, unser Gott, schenk deiner Welt den Frieden und unseren Seelen das große Erbarmen.

Thomas, der den Namen Didymos führte, war nicht unter ihnen, da du eintratest, Christus, bei verschlossenen Türen. Darum auch glaubte er nicht, was man ihm sagte, und bahnte so sicheren Weg aus dem Unglauben zum Glauben. Und du verschmähtest, Guter, es nicht, ihm deine lautere Seite zu zeigen und die Male der Hände und Füße. Und da er sie hatte berührt und geschaut, hat er bekannt, du seiest mehr als ein einfacher Gott, als ein einfacher Mensch, und er rief: Mein Herr und mein Gott, Ehre sei dir.

Stichera zu den Psalmversen 147, 1 u. 2

Mit reinen Lippen preist mit den Engeln in Hymnen,
Sterbliche, den, der nach drei Tagen aus dem Grabe
erstand und mit sich erweckte die Welt.

Deinen heiligen Aposteln, Retter, bist du erschienen
bei verschlossenen Türen, durch sie erneuernd uns
deinen göttlichen Geist.

Zwar schauen wir, Allkönig, jetzt mit Augen dich nicht,
doch in der Liebe des Herzens glauben an dich wir als
Gott und singen in Hymnen dir Preis.

(Idiomelon)

Da in Ungewißheit waren die Jünger, ist der Erretter
am achten Tage erschienen, wo sie versammelt sich
hatten. Und schenkend den Frieden, sprach er zu
Thomas: Apostel, komm her, berühre die Hände, in
die sie trieben die Nägel. O herrlicher Unglaube des
Thomas. Der Gläubigen Herzen hat er zur Erkenntnis
geführt, und er hat gerufen in Furcht: Mein Herr und
mein Gott, Ehre sei dir.

AM ABEND

Stichera zu Psalm 140 ff.

Du bist aus dem Grabe erstanden und erscheinst
deinen Freunden bei verschlossenen Türen, Allgewal-
tiger. Und dem ungläubigen Thomas hast du der Nägel
Male gezeigt und die Lanzenwunde der Seite, bestär-
kend ihn, zum Glauben ihn führend, o Wort, daß du
selber es bist, der aus Erbarmen die rettenden Leiden
ertragen.

Die reiche Herablassung und meine aus unermeßlichem
Mitleid quellende Entäußerung schaue, so hat ge-
sprochen der Herr: Zweifle nicht, nein, Didymos,
glaube, daß ich selber es bin, der gelitten und am
dritten Tage aus dem Grabe erstand, des Hades Gräfte
leerte und zum Leben erweckte, die seit alters ge-
storben.

Erschüttert, da er geschaut, rief Thomas, da er dich, Allgewaltiger, sah: Du bist mein Gott und mein Herr. Ich glaube, Menschenfreund, daß du selber es bist, der gelitten und unserer Seele Leidenschaften heilt. Ich falle nieder vor deiner Macht und deine schauererregende, allgewaltige Erweckung tue kund ich der Welt.

Da in Ungewißheit waren die Jünger, ist der Erretter am achten Tage erschienen, wo sie versammelt sich hatten. Und schenkend den Frieden, sprach er zu Thomas: Apostel, komm her, berühre die Hände, in die sie trieben die Nägel. O herrlicher Unglaube des Thomas. Der Gläubigen Herzen hat er zur Erkenntnis geführt, und er hat gerufen in Furcht: Mein Herr und mein Gott, Ehre sei dir.

Stichera zu den Psalmversen 122, 1 u. 3
Auferstehungstroparion

Umlagert Sion, ihr Völker, und schließt es rings ein. Preis bringt darin dem, der erstand von den Toten. Denn er ist unser Gott, der uns von unsern Ungesetzhelichkeiten erlöste.

Bußtroparion

Weil ich ob schlimmer Gedanken und Werke verurteilt bin, gib ein Wort mir der Reue, o Gott, daß ich schreie: Sei mein Erretter, gütiger, gnädiger Herr, hab Mitleid mit mir.

Martyrer-Troparion (und Idiomelon)

Euer Bekenntnis in der Rennbahn, ihr Heiligen, hat die Macht der Dämonen mit Schrecken erfüllt und die Menschen vom Irrwahn befreit. Drum riefet ihr, auch wenn die Häupter abgeschlagen euch wurden: Wohlgefällig sei, Herr, das Opfer unseres Lebens vor dir. Denn weil nach dir wir verlangen, Menschenfreund, haben wir das zeitliche Leben verachtet.

Als nach deiner Erweckung, o Herr, deine Jünger versammelt sich hatten hinter verrammelten Türen, bist du in ihrer Mitte erschienen, ihnen bietend den Frieden. Gläubig hat da auch Thomas, da er deine Hände sah, deine Seite, als Herrn und Gott dich bekannt, Menschenfreund, der die, welche auf ihn hoffen, errettet.

